

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 49	S. 5–9	Graz 1995
---	---------	--------	-----------

Zur historischen Brutverbreitung des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) in der Steiermark (Aves)

Von Otto SAMWALD

Eingelangt am 22. April 1994

Inhalt: Aus der Steiermark (Österreich) sind vom Raubwürger (*Lanius excubitor*) weitgehend gesicherte Brutvorkommen nur aus der Umgebung von Graz, aus der Weststeiermark bei Pöls im Kainachtal und aus Paldau (Bezirk Feldbach) vom Ende des 19. Jahrhunderts überliefert. Weitere publizierte Bruthinweise aus der Umgebung von Hartberg sowie aus den 1950er Jahren aus den südlichen Teilen der Ost- und Weststeiermark gehen nach Ansicht des Autors auf Verwechslungen mit dem Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*) zurück.

Abstract: At the end of the 19th century the Great Grey Shrike (*Lanius excubitor*) was recorded as a very rare breeding bird near Graz, Pöls (western Styria) and Paldau (district of Feldbach). Additional breeding records near Hartberg (19th century) and in the southern parts of eastern and western Styria (20th century) are supposed to originate from confusions with the Lesser Grey Shrike (*Lanius minor*) still breeding in these areas at this time.

1. Einleitung

Bei Durchsicht der avifaunistischen Literatur der Steiermark gelangt man wiederholt zu Angaben, die das Brüten des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) im 19. bis ins 20. Jahrhundert dokumentieren. An der Richtigkeit dieser Feststellungen besteht, aufgrund diverser Unstimmigkeiten, zum Teil berechtigter Zweifel. Wiederholt dürfte es zu Verwechslungen mit dem ähnlich aussehenden Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*) gekommen sein.

Der Schwarzstirnwürger war bis Mitte der 1970er Jahre ein verbreiteter Brutvogel des Ost- und Weststeirischen Hügellandes (Details vgl. SAMWALD & SAMWALD 1993). Im Gegensatz dazu ist der Raubwürger gegenwärtig nur ein regelmäßiger Durchzügler und Wintergast zwischen Ende September und Ende März (SAMWALD & SAMWALD 1990). Zur Verwechslung der beiden Würgerarten in früheren Jahren kam es wohl aufgrund der vom heutigen Standpunkt mangelhaften optischen Ausrüstung und unzureichenden Bestimmungsliteratur. Besonders für juvenile Schwarzstirnwürger ist die Gefahr der Verwechslung mit Raubwürgern gegeben, da *L. minor* im Jugendkleid die kennzeichnende schwarze Stirn fehlt (vgl. Foto p. 147 in PFORR & LIMBRUNNER 1980; zur Unterscheidung von *L. minor* und *L. excubitor* siehe HARRIS et al. 1989). Auf diese Verwechslungsmöglichkeit hat bereits VON WASHINGTON 1886 hingewiesen.

Im folgenden Abschnitt werden die Literaturnachweise von Brutvorkommen des Raubwürgers aus der Steiermark chronologisch, differenziert nach vermutlich richtigen und vermutlich bzw. sicher falschen Angaben, aufgelistet und kommentiert. Für wert-

volle Literaturhinweise und die kritische Durchsicht des Manuskriptes danke ich den Herren H.-M. BERG (Naturhistorisches Museum Wien) und Dr. P. SACKL (Landesmuseum Joanneum Graz) herzlichst.

2. Offensichtlich richtige Angaben, die das Brüten des Raubwürgers für die Steiermark belegen

2.1. VON WASHINGTON (in: TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN 1883)

Baron v. WASHINGTON bezeichnet den Raubwürger als „Spanischer Dorndreher“, der unter den Würgerarten des Beobachtungsgebietes (Schloß Pöls im Kainachtal) der am spärlichsten vertretene des Jahres 1882 gewesen sein soll. Seinen Angaben zufolge soll die Art im Vorjahr (1881) sogar zweimal¹ gebrütet haben, nämlich Anfang Mai und Ende Juli. Den Schwarzstirnwürger nennt der Autor einen ziemlich häufigen Brutvogel des Jahres 1882. Die Auflistung beider Würgerarten (*L. excubitor* und *L. minor*) durch Baron v. WASHINGTON läßt wohl keine Zweifel an der Richtigkeit seiner Beobachtungen.

2.2. VON WASHINGTON (in: TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN & DALLA-TORRE 1887)

Der Autor schreibt, daß diese Würgerart (*L. excubitor*) im Jahr 1884 ausnehmend spärlich bei Pöls im Kainachtal vertreten war, und fand im ganzen nur 3 Brutpaare. Ihm wurde jedoch mitgeteilt, daß die Art im benachbarten „Grazer Feld“ häufiger als gewöhnlich gewesen war. Für dasselbe Jahr (1884) bezeichnet Baron v. WASHINGTON *L. minor* als einen ziemlich häufigen Brutvogel seines Beobachtungsgebietes.

Auch im Artikel „Die in Steiermark vorkommenden rabenartigen Vögel, Würger und Sperlinge“ bezeichnet er *L. excubitor* als „spanischer“ und in der Steiermark als Brutvogel nur spärlich vorkommend. (VON WASHINGTON 1886).

2.3. AUGUSTIN (in: TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN & DALLA-TORRE 1888a)

Augustin bezeichnet die „spanische Galster“ für das Jahr 1885 als „sparsam“ für das Raabtal bei Feldbach. Für die Korrektheit dieser Angabe spricht m. E. die Zusatzbemerkung des Autors, daß der Raubwürger bei einem Bauernhause in Paldau einige Bruten des Buchfinken (*Fringilla coelebs*) vernichtete. Eine Verwechslung mit dem Schwarzstirnwürger scheint aus diesem Grunde eher ausgeschlossen, da sich nach SCHMIDT 1980 *L. minor* fast ausschließlich von Insekten (91,2% Coleoptera; 5,2% Mäuseanteil) ernährt. Das Nahrungsspektrum des Raubwürgers weist jedoch immer einen größeren Anteil von Wirbeltieren auf (PANOW 1983).

2.4. WOROFKA (in: TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN & DALLA-TORRE 1888b)

Bezeichnet *L. excubitor* als selten für Graz und beobachtete am 20. Mai 1885 ein Paar mit vier flüggen Jungen, erwähnt die Art sonst nur noch für die Monate März, November und Dezember. Nach P. Sackl (mdl.) verlassen im Waldviertel (Niederöster-

¹ Die Angaben von GRIMM 1888 und VON WASHINGTON 1883, daß der Raubwürger zweimal brütet, sind wohl auf eine Fehleinschätzung beider Autoren zurückführbar. Nach PANOW 1983 brütet *L. e. excubitor* nur einmal, nur bei der zentralasiatischen Form *L. e. pallidirostris* können zwei Bruten pro Jahr auftreten.

reich) junge Raubwürger zwischen Anfang Mai und Ende Juni das Nest. Das frühe Ausflugsdatum im Mai spricht m. E. für die Richtigkeit der Feststellung WOROFKA's. Zumal die ersten Schwarzstirnwürger in der Steiermark in der Regel erst in der 1. Julidekade und ausnahmsweise in der 3. Junidekade flügge werden (SAMWALD F. unveröff.).

2.5. ATTEMS 1891

„Am 6. Juli 1890 auf einer Wiese am Ruckerlberg (E Graz, Anmerkung des Verf.) eine zahlreiche Familie beisammen, sonst nicht gesehen.“ Der Autor erwähnt in seiner „Ornis von Graz“ auch den Schwarzstirnwürger.

3. Offensichtlich falsche Angaben über Brutvorkommen des Raubwürgers in der Steiermark

3.1. GRIMM 1886

GRIMM berichtet von einem Raubwürgerlege in Schölbling (S Hartberg), welches er am 16. Juli 1883 fand. Weiters schreibt er, daß die Art in der ganzen östlichen Steiermark nur als Strichvogel lebt und am häufigsten in den Monaten Mai, Juni, Juli und August anzutreffen ist. Sowohl der Zeitpunkt des Gelegefundes (vgl. Abschnitt 2.4.), als auch die Anwesenheit von Mai bis August (vgl. Abschnitt 3.2.) weisen auf eine Verwechslung mit dem Schwarzstirnwürger hin.

3.2. GRIMM (in: TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN & DALLA-TORRE 1888a)

„Hartberg: Sehr häufig. Hier Zugvogel, am häufigsten in den Monaten Mai, Juni, Juli und August anzutreffen; zur Winterzeit nie einen gesehen. Er brütet meist zweimal und benützt oft den Rohbau eines anderen Nestes zu seinem eigenen“ (die Angaben beziehen sich auf das Jahr 1885). In diesem Fall dürfte wohl eindeutig eine Verwechslung mit *L. minor* vorliegen (vgl. Abschnitt 3.1.). Der Schwarzstirnwürger trifft in der Regel in der 1. Maidekade im oststeirischen Brutgebiet ein und zieht spätestens Ende August ab (SAMWALD F. unveröff.).

3.3. HÖPFLINGER 1958

Nach Angabe eines Gewährsmannes soll der Raubwürger um die Jahrhundertwende in einem Paar bei Öblarn gebrütet haben. Sonst wird die Art von HÖPFLINGER nur als Wintergast bezeichnet.

3.4. KEPKA 1955

Beobachtete zwischen Pischelsdorf und Großsteinbach (Oststeiermark) am 4. Juni 1954 1 Paar.

3.5. ANSCHAU, BERNHAUER & KEPKA 1956

Die Autoren ordnen folgende Beobachtungen dem Raubwürger zu: Waldschach: 30. Mai 1953 2 Ex., 22. und 23. Mai 1954 je 1 Ex.; Umg. Leibnitz: 23. Juni 1953 1 Ex.; Wilfersdorf b. Fürstenfeld (wohl Großwilfersdorf): 30. Mai 1954 2 Ex.; Ilz: 30. Mai

1954 2 Ex.; Fading b. Graz: 8. Juni 1955 1 Ex.; Göttling b. Wildon: 10. Juni 1955 1 Ex.; Straß b. Leibnitz: 19. Juni 1955 1 Ex.; Zeltling b. Radkersburg: 1. Juli 1955 2 Ex.

3.6. ANSCHAU, BERNHAUER & KEPKA 1957

BERNHAEUER beobachtete am 5. Mai 1956 1 ♂ (Balzflug) in Schönberg bei Wildon, und KEPKA registrierte 1 Ex. am 11. Juli 1956 in Sichelndorf bei Radkersburg.

Anmerkung zu den Abschnitten 3.4.–3.6.:

Die genannten publizierten Brutzeitbeobachtungen von Raubwürgern sind mit sehr großer Wahrscheinlichkeit auf eine Verwechslung mit dem Schwarzstirnwürger zurückzuführen und können daher der letztgenannten Art zugeordnet werden. Die zitierten Beobachtungen wurden aus diesem Grunde auch von HABLE 1979 nicht berücksichtigt. Zur Ursache dieser Verwechslung vgl. die Einleitung zur vorliegenden Arbeit.

4. Schlußfolgerung

Der Raubwürger ist gegenwärtig in Österreich ein vom Aussterben bedrohter Brutvogel mit einer kleinen Reliktpopulation im niederösterreichischen Waldviertel (BAUER 1989, SACKL & LAUERMAN 1990, DVORAK et. al. 1993). Aufgrund des in vorliegender Publikation bearbeiteten Materials war die Art in der Steiermark lediglich im 19. Jahrhundert ein sehr lokaler Brutvogel in der Weststeiermark (Kainachtal), in der Umgebung von Graz sowie in der Oststeiermark (Paldau, Bezirk Feldbach). Allerdings könnte die geringe Zahl gesicherter Nachweise von *L. excubitor* auch eine Folge der sehr lokalen feldornithologischen Tätigkeit im vorigen Jahrhundert sein. Jedoch wird auch in älteren Lokalavifaunen (SEIDENSACHER 1859, HANF 1883, 1884) der Raubwürger nicht zu den steirischen Brutvögeln gezählt. Nach SEIDENSACHER 1859 war *L. excubitor* nur in der Untersteiermark im Raum Cilli (heute Slowenien) ein seltener Brutvogel. Es ist deshalb davon auszugehen, daß die Art auch im vorigen Jahrhundert ein ausgesprochen seltener Brutvogel der Steiermark war. Aus dem 20. Jahrhundert liegen ausschließlich keine zweifelsfreien Brutnachweise des Raubwürgers aus der Steiermark vor.

5. Literatur

- ANSCHAU M., BERNHAUER W. & KEPKA O. 1956. Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark (III): Ornithologische Beobachtungen aus der mittleren und östlichen Steiermark (Aves). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 86: 11–17.
- ANSCHAU M., BERNHAUER W. & KEPKA O. 1957. Allgemeine faunistische Nachrichten aus der Steiermark (IV): Ornithologische Beobachtungen aus der Steiermark (Aves). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 87: 20–24.
- ATTEMPS K. 1891. Zur Ornithologie von Graz. — Orn. Jb., 2: 151–163.
- BAUER K. 1989. Rote Liste der gefährdeten Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnisse der in Österreich vorkommenden Arten. — Österr. Ges. Vogelkunde, Wien, 58 pp.
- DVORAK M., RANNER A. & BERG H.-M. 1993. Atlas der Brutvögel Österreichs. Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1981–1985 der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde. — Umweltbundesamt und Österr. Ges. Vogelkunde, Wien, 527 pp.
- GRIMM H. 1886. Biologische Notizen. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 22: CXIII–CXXXI.
- HABLE E. 1979. Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 8(2): 43–68.

- HANF B. 1883. Die Vögel des Furtteiches und seiner Umgebung (1. Theil). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 19: 3–102.
- HANF B. 1884. Die Vögel des Furtteiches und seiner Umgebung (2. Theil). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 20: 3–94.
- HARRIS A., TUCKER L. & VINICOMBE K. 1989. The Macmillan Field Guide to Bird Identification. — Macmillan, London, 224 pp.
- HÖPFLINGER F. 1958. Die Vögel des steirischen Ennstales und seiner Bergwelt. Ein Beitrag zu einer Avifauna der Steiermark. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 88: 136–169.
- KEPKA O. 1955. Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark (II). Ornithologische Beobachtungen aus der mittleren und östlichen Steiermark (Aves). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 85: 11–14.
- PANOW E. N. 1983. Die Würger der Paläarktis. — Neue Brehm-Bücherei 557, Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 196 pp.
- PFORR M. & LIMBRUNNER A. 1980. Ornithologischer Bildatlas der Brutvögel Europas, 2. — Neumann-Neudamm, Melsungen, 396 pp.
- SACKL P. & LAUERMANN H. 1990. Zur Verbreitung und Bestandsentwicklung des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) im Waldviertel — ein Zwischenbericht. — Vogelkundl. Nachr. Ostöster., 1(4): 1–5.
- SAMWALD O. & SAMWALD F. 1990. Winterbestand des Raubwürgers (*Lanius excubitor* LINNÉ 1758) in Südostösterreich. — Egretta, 33: 86–88.
- SAMWALD O. & SAMWALD F. 1993. Die historische Brutverbreitung und aktuelle Situation des Schwarzstirnwürgers (*Lanius minor*) in der Steiermark. — Egretta, 36: 1–8.
- SCHMIDT E. 1980. Untersuchungen zur Nahrungsökologie des Schwarzstirnwürgers *Lanius minor*. — Ökol. Vögel, 2: 177–188.
- SEIDENSACHER E. 1859. Die Vögel der Steiermark. — J. Orn., 8: 466–490.
- TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN V. 1883. Erster Jahresbericht (1882) des Comités für ornithologische Beobachtungsstationen in Österreich-Ungarn. — Orn. Ver. Wien, 202 pp.
- TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN V. & DALLA-TORRE K. v. 1887. Dritter Jahresbericht (1884) des Comités für ornithologische Beobachtungsstationen in Österreich-Ungarn. — Orn. Ver. Wien, 356 pp.
- TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN V. & DALLA-TORRE K. V. 1888a. Vierter Jahresbericht (1885) des Comités für ornithologische Beobachtungsstationen in Österreich-Ungarn. — Orn. Ver. Wien, 306 pp.
- TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN V. & DALLA-TORRE K. V. 1888b. Fünfter Jahresbericht (1886) des Comités für ornithologische Beobachtungsstationen in Österreich-Ungarn. — Orn. Ver. Wien, 346 pp.
- VON WASHINGTON 1886. Die in Steiermark vorkommenden rabenartigen Vögel, Würger und Sperlinge. — Mitt. orn. Ver. Wien, 10: 140–142.

Anschrift des Verfassers: OTTO SAMWALD
Mühlbreitenstraße 61
A-8280 Fürstenfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [49_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Samwald Otto

Artikel/Article: [Zur historischen Brutverbreitung des Raubwürgers {Lanius excubitor} in der Steiermark \(Aves\) 5-9](#)